Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM.; Jahresbezugspreis 13,50 RM. (einschließlich Versandkosten); für das Ausland nach Anfrage. — Die „Uhrmacherkunst" erscheint an jedem Freitag. — Anzeigenschluß: Mittwoch früh. — Briefanschrift: Verlag Wilhelm Knapp, Abteilung „Uhrmacherkunst", Halle (Saale), Mühlweg 19.

UHRMACHERKUNST

Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/1 Seite 184,— RM., 1/100 Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,84 RM., für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß laut Tarif. — Postscheck-Konto: Leipzig 214. — Telegramm-Anschrift: Knapp Buchhandlung Hallesaale. — Fernsprecher: 26467 und 28382.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Vereinigt mit der Fachzeitung der Ostmärkischen Uhrmacher, vorm. Wien, der Mitteleuropäischen Uhrmacherzeitung, vorm. Tiefenbach (Desse) und dem Nordischen Anzeiger für das Gewerbe der Uhrmacher, Goldschmiede und Juweliere, vorm. Hamburg

66. Jahrgang | **Halle (Saale), 31. Oktober 1941** | **Nummer 44**

Die Werkstatt — das Fundament des Fachgeschäftes

Spricht man vom Aufgabenbereich des Uhrmachers, so sollte man sich zunächst darüber klar werden, daß jeder Uhrmacher gewissermaßen eine Mission zu erfüllen hat. Er ist Treuhänder der Öffentlichkeit, und bei aller Notwendigkeit, auch die kaufmännischen Pflichten des Uhrenverkaufs gewissenhaft wahrzunehmen, muß er doch zunächst darauf bedacht sein, den fachlichen Anforderungen, die das Publikum an ihn stellt, in vorbildlicher Weise zu entsprechen. Das kann aber nur der Fachmann, der die Uhrmacherei wirklich beherrscht, der nicht nur auf eine gediegene Ausbildung zurückblicken kann, sondern ständig bemüht ist, das ihm überlieferte Fachgut weiter auszubauen und zu vervollkommnen. Hierzu gehört nicht zuletzt auch der Entschluß, **alle Hilfswerkzeuge und -einrichtungen, die die Technik für unser Handwerk entwickelt hat, in seine Dienste zu stellen, um damit der guten Arbeit die rationelle Arbeitsmethode hinzuzufügen.**

Erfreulicherweise hat die überwiegende Mehrheit der deutschen Uhrmacher diese Voraussetzungen erfolgreichen Schaffens begriffen und in großem Umfange schon verwirklicht. Es bereitet heute nicht nur ein berufliches, sondern auch ein ästhetisches Vergnügen, Uhrmacherwerkstätten zu besichtigen und sie mit den Arbeitsstuben zu vergleichen, die noch vor einer Reihe von Jahren anzutreffen waren. Schlechte Beleuchtungsverhältnisse, verstaubte, unaufgeräumte Werkstätten sind so gut wie verschwunden. Durch bauliche Veränderungen ist breiter Tageslichteinfall ebenso eine Selbstverständlichkeit geworden wie neuzeitliche Arbeitsweisen. Das Wort von der „organisierten Werkstatt" ist hier durchaus am Platz. Auch das Werkstattbüro gehört dazu. Es bestand früher in Gestalt eines dicken Reparaturenbuches. Heute ist in größeren Uhrmacherbetrieben zwischen Laden und Werkstatt ganz selbstverständlich die Stelle eingeschaltet, der die Abwicklung des Kundenverkehrs obliegt, gleichzeitig aber auch — durch kaufmännische Handhabung des Einkaufs und Überwachung der Liefertermine — die Sicherstellung des Bezugs aller Werkstattmaterialien.

So erweisen sich die deutschen Uhrmacherwerkstätten als Betriebe, in denen die Kunst des Handwerks nach wie vor bestimmend ist, die es aber gleichzeitig verstanden haben, mit den großen Fortschritten unseres technisierten Zeitalters Schritt zu halten. Die Abbildungen dieser Nummer geben hiervon einen kleinen Ausschnitt. Sie bestätigen den Berufskameraden, die ihre Werkstatt ähnlich ausrüsteten, daß sie auf dem richtigen Wege sind, und werden die zu gleichem Tun ermuntern, die es an dem einen oder anderen noch fehlen ließen. Die Zukunft gehört den Fachgeschäften, die ihre handwerkliche Leistung mit den kaufmännischen Bemühungen in das günstigste Verhältnis zu bringen wußten. Je intensiver wir dieses Ziel zu erreichen trachten, um so besser dienen wir auch der verpflichtenden Gegenwart: **unserer Wehrmacht und der Rüstungswirtschaft.**

Der Motorantrieb für den Drehstuhl erhöht die Sicherheit bei der Arbeit

Das Reguliermaschinchen macht das Aufsetzen einer Spiralfeder leicht

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19410100/434